

Eine Brücke zwischen Universitätsstudium und beruflicher Praxis – Ziele und Aktivitäten der PraktikumsInitiative Geographie in Heidelberg

Tim FREYTAG (Heidelberg)

Die Zahl der Absolventen am Geographischen Institut der Universität Heidelberg liegt seit Mitte der 1990er Jahre bei jährlich etwa 70 Studierenden, deren Übergang in ein geregeltes Beschäftigungsverhältnis seitens der Bewerber einiges Engagement verlangt. Ausgebildete Diplomgeographen konkurrieren mit Hoch- und Fachhochschulabsolventen anderer Disziplinen sowie mit Kandidaten des Lehramts an Gymnasien, die ihren Vorbereitungsdienst im Referendariat nicht sofort antreten können oder möchten. Im gegenwärtigen Trend bietet der Arbeitsmarkt ausgebildeten Geographen zwar nur begrenzte Beschäftigungsmöglichkeiten in den traditionellen Bereichen der räumlichen Planung oder im Öffentlichen Dienst, aber zugleich vollzieht sich eine starke Expansion in den Berufsfeldern "Natur und Landschaft" sowie "Information und Dokumentation" einschließlich zahlreicher Berufe der freien Wirtschaft (ROHR et al. 1999). Für einen erfolgreichen Berufseinstieg gewinnen der gezielte Erwerb von Zusatzqualifikationen und Schlüsselkompetenzen sowie eine an den individuellen Interessen und Fähigkeiten orientierte fachliche Spezialisierung im Verlauf des Studiums zunehmend an Bedeutung (HEINRITZ / WIEBNER 1997).

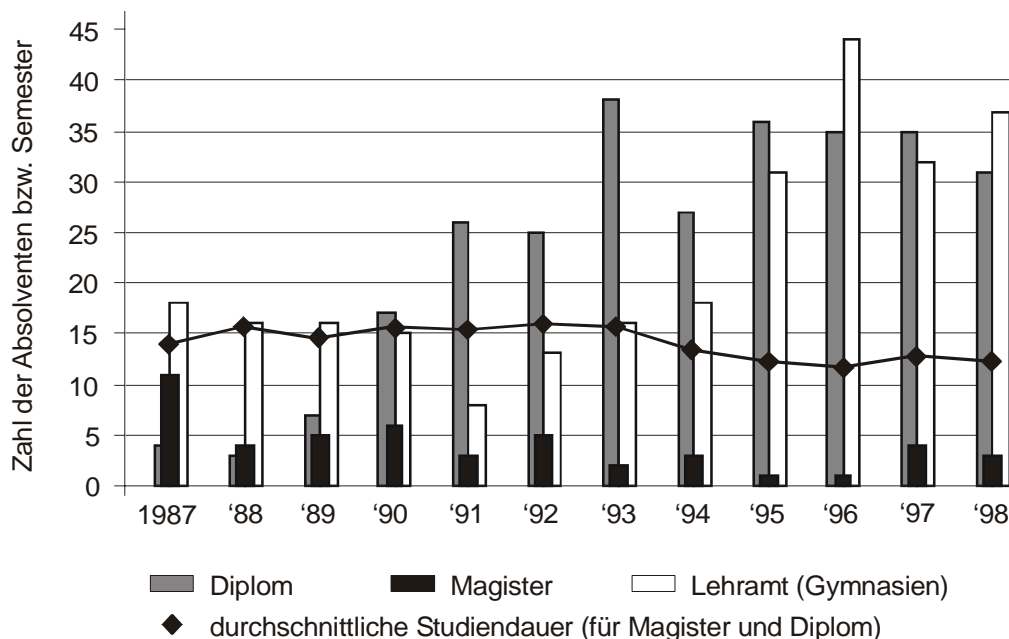


Abb. 1: Entwicklung der Absolventenzahlen am Geographischen Institut in Heidelberg (Quelle: unveröffentlichte Daten der Studienberatung am Geographischen Institut der Universität Heidelberg)

Mitte der 1990er Jahre entstand vor diesem Hintergrund am Geographischen Institut in Heidelberg ein Konzept, das Studierenden helfen möchte, eine aktive Selbständigkeit zu entwickeln, die ihnen in Studium und Beruf zugute kommt. Die tragenden Elemente des Konzepts sind die aus studentischem Engagement hervorgegangenen Initiativen "Projekt Kooperative Beratung" und "PraktikumsInitiative Geographie" (FREYTAG / HOYLER 1998). Während sich das Projekt Kooperative Beratung neben der Examensvorbereitung mit seinem Tutorienprogramm in erster Linie der Entfaltung von Schlüsselkompetenzen und der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens verschrieben hat, sieht die im Januar 1993 von einer Gruppe Studierender um Frau Professor EWALD begründete PraktikumsInitiative Geographie ihre Hauptaufgabe in der Intensivierung von Kontakten zwischen der Universität und ausgewählten Unternehmen oder Behörden sowie in der beruflichen Information und Qualifikation von Studierenden.¹

Am Anfang der Aktivitäten der PraktikumsInitiative Geographie stand die Erfassung bereits vorhandener Kontakte der Institutsangehörigen zu Behörden und Unternehmen, die als Anbieter von Praktika für Studierende der Geographie in Betracht kommen. Kurzbeschreibungen der verfügbaren Praktikumsplätze wurden anhand eines Fragebogens ermittelt und in einer Praktikumskartei dokumentiert, die laufend aktualisiert und erweitert wird und heute ein Angebot von über 300 Praktikumsmöglichkeiten im In- und Ausland mit einem räumlichen Schwerpunkt in Südwestdeutschland umfaßt. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche sind räumliche Planung, Datenverarbeitung, Kartographie, Öffentlichkeitsarbeit, Umweltschutz und Entwicklungshilfe. In einer wöchentlichen Sprechstunde haben Studierende Gelegenheit zu Beratungsgesprächen und können die Praktikumskartei mit weiterführendem Informationsmaterial und Erfahrungsberichten ehemaliger Praktikanten sowie einschlägiger Bewerbungsliteratur einsehen.

Mit ihrem weiteren Veranstaltungsprogramm verfolgt die PraktikumsInitiative Geographie das Ziel, unter Studienanfängern und fortgeschrittenen Studierenden ein Bewußtsein für Berufsperspektiven zu entwickeln und gleichzeitig einen Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden, Praktikanten und Berufstätigen zu unterstützen. Im einzelnen organisiert die Initiative Bewerbungsworkshops, Tagesexkursionen zu Unternehmen und Behörden sowie moderierte Gesprächsrunden mit berufstätigen Geographen und praktikumserfahrenen Studierenden. Hinzu kommen fächerübergreifende Veranstaltungen ohne unmittelbaren Praktikums- oder Berufsbezug, wie etwa eine Interneteinführung oder Einführungen ins wissenschaftliche Arbeiten (BANTHIEN / FREYTAG / VOGEL 1998). Für die Institutsbibliothek wurde einschlägige Literatur zu Praktikum, Bewerbung und Beruf erworben. Eine Homepage mit weiterführenden Links zu Unternehmen, Online-Praktikumsbörsen und Bewerbungshilfen im Internet besteht seit 1996.

¹ Mehrjährige aktive Mitarbeit in der PraktikumsInitiative Geographie haben Henning BANTHIEN (1993-98), Anja BURKARDT (1997-99), Tim FREYTAG (seit 1994), Hans-Jörg LÄPPLER (seit 1998), Monika LEHMANN (1993-94), Bettina RUHNKE (1996-99), Jörn SCHELLENBERG (seit 1996) und Silke VOGEL (1993-97) geleistet.

Dank des Engagements der beteiligten Studierenden und der anhaltenden Unterstützung durch das Geographische Institut ist es in beinahe sieben Jahren kontinuierlicher Arbeit gelungen, mit der PraktikumsInitiative Geographie eine gut funktionierende Schnittstelle zu etablieren, die der Intensivierung von Verbindungen zwischen universitärer Ausbildung und beruflicher Praxis dient. Studierende und Absolventen erhalten wichtige Anregungen für ihre Bewerbung um attraktive Praktikumsplätze in Unternehmen und Behörden, was angesichts des in der künftigen Diplomprüfungsordnung als verpflichtend vorgesehenen außeruniversitären Praktikums eine zusätzliche Bedeutung gewinnt. Auf diese Weise entstehen feste Kontakte zwischen dem Geographischen Institut und potentiellen Arbeitgebern seiner Studierenden, die später dann häufig selbst für die Pflege und Intensivierung dieser Verbindungen Sorge tragen. Zusätzlich werden bei den in der Initiative mitwirkenden Studierenden wertvolle organisatorische und kommunikative Kompetenzen entwickelt, die an jüngere Semester weitergegeben werden und auf diese Weise auch dem Institut dauerhaft zugute kommen. Eine besondere Anerkennung ihrer Arbeit fand die PraktikumsInitiative Geographie im Juni 1999, als sie mit dem Preis des Vereins der Freunde der Universität Heidelberg e.V. ausgezeichnet wurde.

Literatur

- BANTHIEN, H. / FREYTAG, T. / VOGEL, S. (1998): Kleine Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Stuttgart: Klett.
- FREYTAG, T. / HOYLER, M. (1998): Schlüsselkompetenzen im Geographiestudium – ein Konzept zur Unterstützung der Lehre durch studentische Initiativen. In: Rundbrief Geographie, 146, 4-7.
- HEINRITZ, G. / WIEBNER, R. (1997): Studienführer Geographie – Deutschland, Österreich, Schweiz. 2. Aufl. Braunschweig: Westermann.
- ROHR, H.-G. von / KOST, K. / MENSING, K. / KLECKER, P.M. / HÖMME, F. / SORGE, C. (1999): Geographen und ihr Markt. 2. Aufl. Braunschweig: Westermann.